

**Protokoll der Sitzung des Klimaschutzbeirates der Landeshauptstadt Wiesbaden
im ersten Quartal 2023 vom 02.03.2022**

Ort: Hochschule RheinMain, Kurt-Schumacher-Ring 18, 65197 Wiesbaden
und online Beginn 18:00 Uhr, Ende 20:15 Uhr

Sitzungsleitung: Dr. Martin Lommel

Protokoll: Elisa M. Becker

Teilnehmer*innen:

Dr. Martin Lommel (HSRM)
 Elisa M. Becker (HSRM)
 Gunnar „Günni“ Kerber (Bündnis Verkehrswende Wiesbaden)
 Tobias Schwotzer (BUND)
 Patrick Düerkop (ESWE Verkehr)
 Sebastian Klaus (ESWE Versorgungs AG) *online*
 Thomas Keller (GWW)
 Boris Klinec (GWW)
 Fabian Lauer (IHK Wiesbaden)
 Jürgen Wacker (ADAC)
 Hans-Peter Simon (Handwerkskammer Wiesbaden)
 Chantal Stamm (Ingenieurkammer Hessen)
 Florian Unger (Klimaschutzagentur Wiesbaden)
 Dirk Vielmeyer (Regionalbündnis Energiewende)
 Dr. Wolfgang Steitz (Regionalbündnis Energiewende)
Umweltamt: Dr. Klaus Friedrich, Peter Glasstetter, Beate Brauner
Gäste: Wolfgang Wenzel, Konny Küpper, Annette Schmitt

Verteiler: Mitglieder des Klimaschutzbeirates

Nr.	TOP
I.+ II.	Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung, Protokollgenehmigung
	Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Martin Lommel zur hybriden Sitzung. Die Tagesordnung, wie in der Einladung formuliert, wird festgestellt. Herr Dr. Steitz hat Anmerkungen zu Formulierungen des Positionspapiers „Wärmewende“ und bittet um Abänderung und Neuveröffentlichung. Dies wurde diskutiert und zur Abstimmung gestellt. Für den Antrag stimmt 1 Person, es gibt 5 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen. Anschließend wurde das Protokoll der Sitzung vom 01.12.22 mit 9 Zustimmungen und einer Gegenstimme genehmigt.
III.	Vorstellung Frau Christiane Hinnerger
	entfällt, Fr. Hinnerger lässt sich entschuldigen und wird die Sitzung im Mai besuchen
IV.	Wärmewende: Rückblick und nächste Schritte
	Hr. Dr. Lommel schaut auf die hohe Medien-Resonanz zurück, er wünscht sich für kommende Papiere eine leichter verständliche, prägnantere Ausführung. Hr. Vielmeyer wünscht sich mehr Resonanz der Hauptempfänger (z.B. Umweltausschuss) und besseren Austausch mit politischen Akteuren. Die Vertreter des Umweltamtes haben das Positionspapier kommentiert und werden die Anmerkungen an die Geschäftsstelle verteilen.

Nr.	TOP
	<p>Die IHK merkt an, dass Unternehmen erstaunt waren über Presseresonanz mit teils namentlicher Nennung und schlägt einen konstruktiven Prozess vor, um in Zukunft Akteure in den Dialog miteinzubeziehen. Ebenso besteht der Wunsch einer öffentlichen Richtigstellung des KSB, welche nach dem Hinweis einiger Mitglieder, dass kein Einfluss auf die Pressedarstellung genommen werden könne, verneint wurde.</p> <p>Der Vorsitzende nimmt das Anliegen als Aufgabe mit, eine konstruktive und kooperative Abstimmung mit den Wirtschaftsakteuren, wie z.B. dem Industriebeirat, für kommende Prozesse zu integrieren.</p> <p>Hr. Dr. Friedrich vom Umweltamt stellt aktuellen Stand der Fortschreibung Klimaschutzkonzept und Wärmeplanung vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.</p>
V.	Gemeinsame Erarbeitung einer Definition „Klimaneutralität“
	<p>Der Definitionsvorschlag wird in der Runde absatzweise besprochen und nach wenigen Anpassungen und Schärfungen der Formulierung wird die Kurz- und die auf Wiesbaden bezogene Langfassung mit 11 Zustimmungen und 1 Enthaltung beschlossen.</p> <p>Die Definition ist dem Protokoll beigelegt.</p>
VI.	Themen für 2023 - Vorgehensweise
	<p>Die Themen, mit denen sich der KSB primär im Jahr 2023 beschäftigen wird, werden vorgestellt. Sie ergeben sich aus den Vorschlägen der Sitzung 2022 / Q4 und der Priorisierung an Themen, welche bereits in der Sitzung 2019 / Q4 erfolgt ist.</p> <p>Vorgeschlagene Themenschwerpunkte der kommenden Quartale:</p> <p>Q2 - Stadtplanung (Flächennutzungsplan-Überarbeitungsprozess, Experimentierräume)</p> <p>Q3 - Mobilität und Nahverkehrsplanung</p> <p>Q4 - Regenerative Energien in Wiesbaden</p> <p>Es wird vorgeschlagen die Themen in gemeinsamen Google Docs aufzuarbeiten. Ziel können kondensierte Forderungs-/Empfehlungspapiere zu den jeweiligen Aspekten sein. Die Be-/ Erarbeitung erfolgt in Arbeitsgruppen, die sich außerhalb der Sitzungszeiten eigenständig organisieren. Aus Zeitgründen konnten keine Gruppen festgelegt werden. Es wäre wünschenswert eine:n Gruppenorganisator:in für jedes Themenfeld benennen zu können. Es wird darum gebeten Rückmeldung an Fr. Becker zu geben, an welchen Themen die Mitglieder mitarbeiten möchten.</p> <p>Q2 https://docs.google.com/document/d/1Pr6oLfbM_b8ZhBMWyuL1VuS4JU6ETPe4MXjT9q-27Y/edit</p> <p>Q3 https://docs.google.com/document/d/11QTI3CBsEEkd3D5-y-D3XZOnqvX_KK6L7kq_Gy7K5w4/edit#</p> <p>Q4 https://docs.google.com/document/d/1zP2latdJs5rXV59hS4w2W2RD1geUjxGLawqSgdHoVQ/edit</p> <p>Es wird diskutiert, inwieweit die Reihenfolge in dieser Form beizubehalten, weil der aktuelle Sachstand des Überarbeitungsprozesses des Flächennutzungsplans ggf. im Mai noch nicht so aussagekräftig ist. Hr. Dr. Lommel sagt zu, dass die Mitglieder im Nachgang noch informiert werden.</p>
VII.	Verschiedenes
	<p>Es gibt keine Anmerkungen zu diesem Tagesordnungspunkt.</p>

Dr. Martin Lommel, Vorsitzender des KSB

Elisa M. Becker, Protokollantin

Klimaschutzbeirat 2.3.2023

Klima-News aus dem Umweltamt

- **Klimaschutz**
 - Weiteres Arbeiten im Umweltamt
- **Klimaanpassung**
 - Hitzeaktionsplan gestartet: Ziel Einführung 2024

Klimastrategie Wiesbaden

Klimaschutzstrategie Wiesbaden

Klimaschutzkonzept 2022

Treibhausgasbilanz
Stadtweit (THG)

Treibhausgasbilanz
Konzern Stadt

Wärmeenergiekataster
für Gebäudeblöcke und
Wirtschaftsgebäude der LHW

Potenzialanalyse
nach Sektoren

2022

Klimaschutzplan

Wärme-/Energieplan

Szenarien zur
Klimaneutralität

Reduktionsplan
(Sektor-Ziele)

Maßnahmenpläne
Gesamtstadt

Maßnahmenpläne für
städt. Liegenschaften

Regelung der
Verantwortlichkeiten
und Verbindlichkeiten



Was?

Wann?

Wer?

Monitoring /
Fortschreibung/Controlli
ng CO2-Budget

2023

2024/25

2030 65% zw. KSG

2035 Koop. Netto 0

2045 Netto 0 zw. KSG



Hitzeaktionsplan: Handlungsebenen

1. Gezielte Unterstützung hitzevulnerabler Bevölkerungsgruppen
2. Sensibilisierung und Information der Gesamtbevölkerung
3. Sukzessive Anpassung der städtischen Ausstattung und baulicher Strukturen
→ Klimaanpassung!

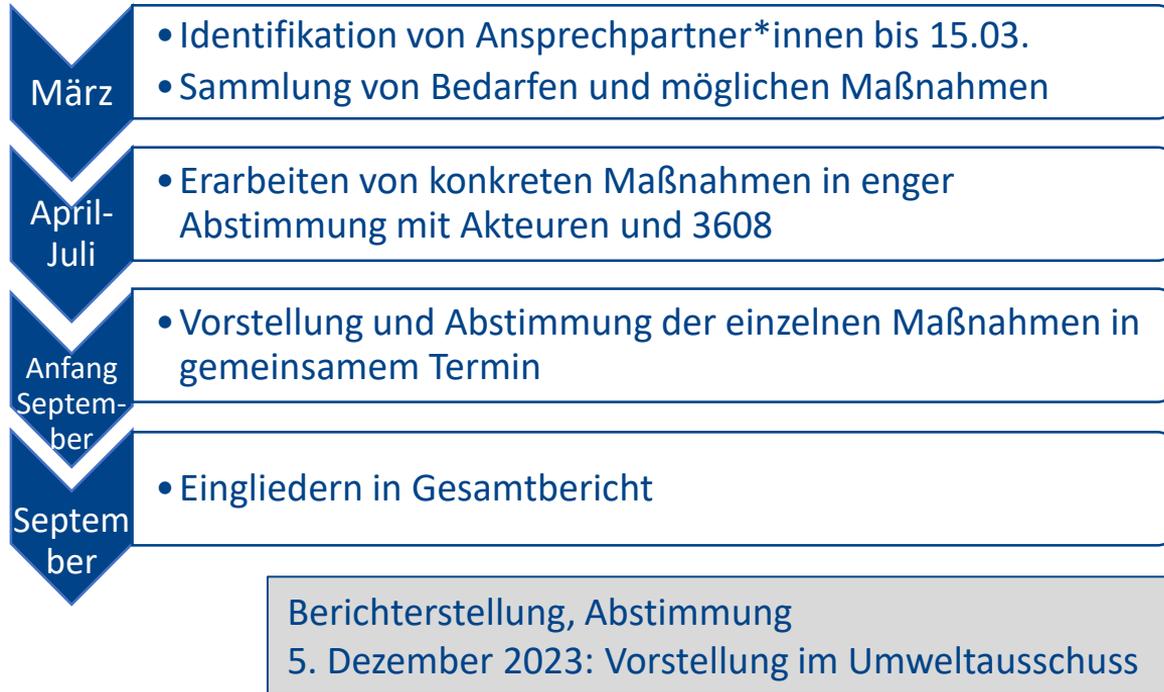


Abbildung: Maßnahmen und Zeithorizonte im Rahmen des Hitzeaktionsplans (<https://zentrum-klimaanpassung.de/wissen-klimaanpassung/>)

Vorgehen für einen Hitzeaktionsplan Wiesbaden

1. März 2023: Auftaktgespräch

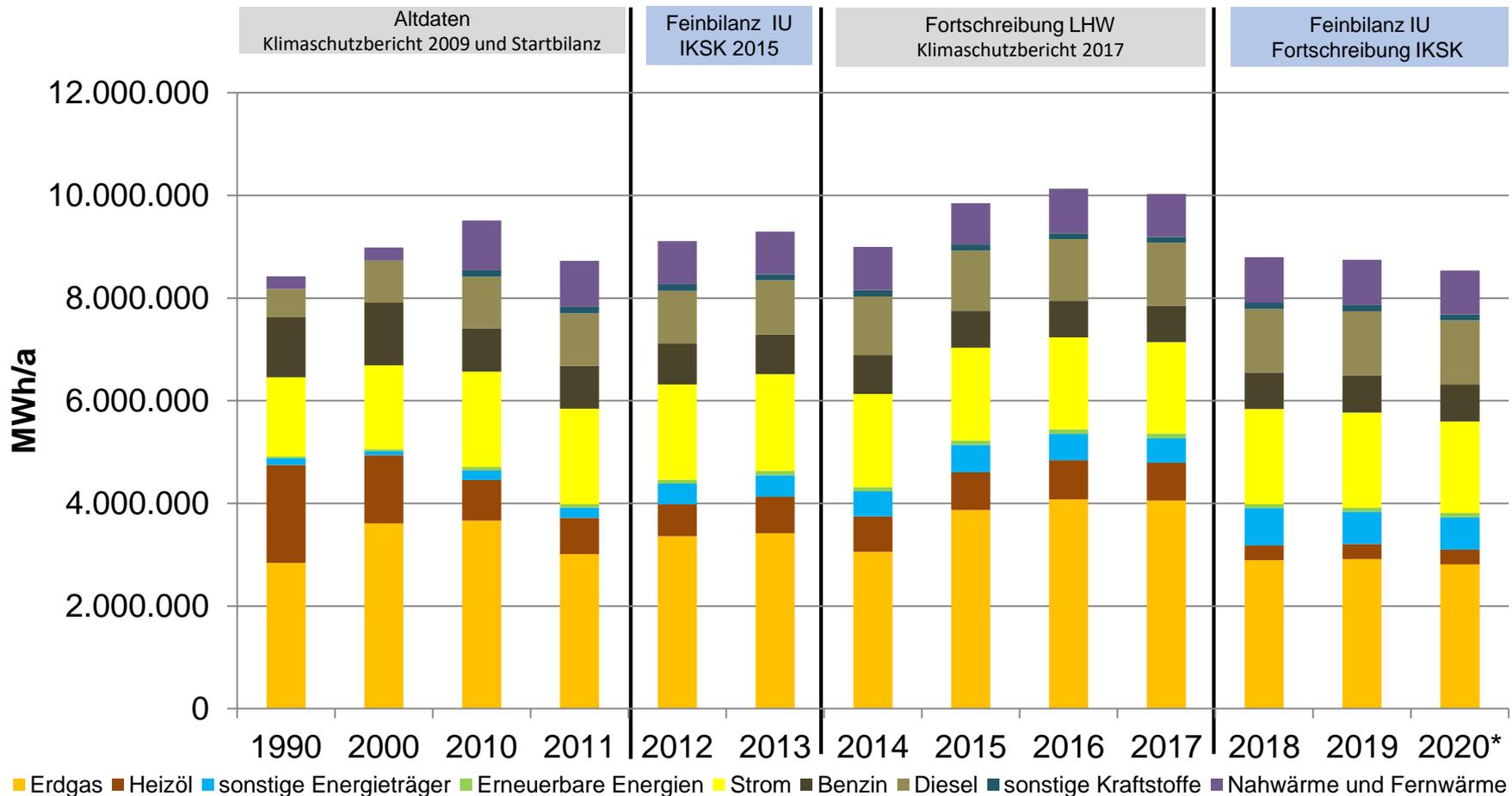
- Zeitplan!



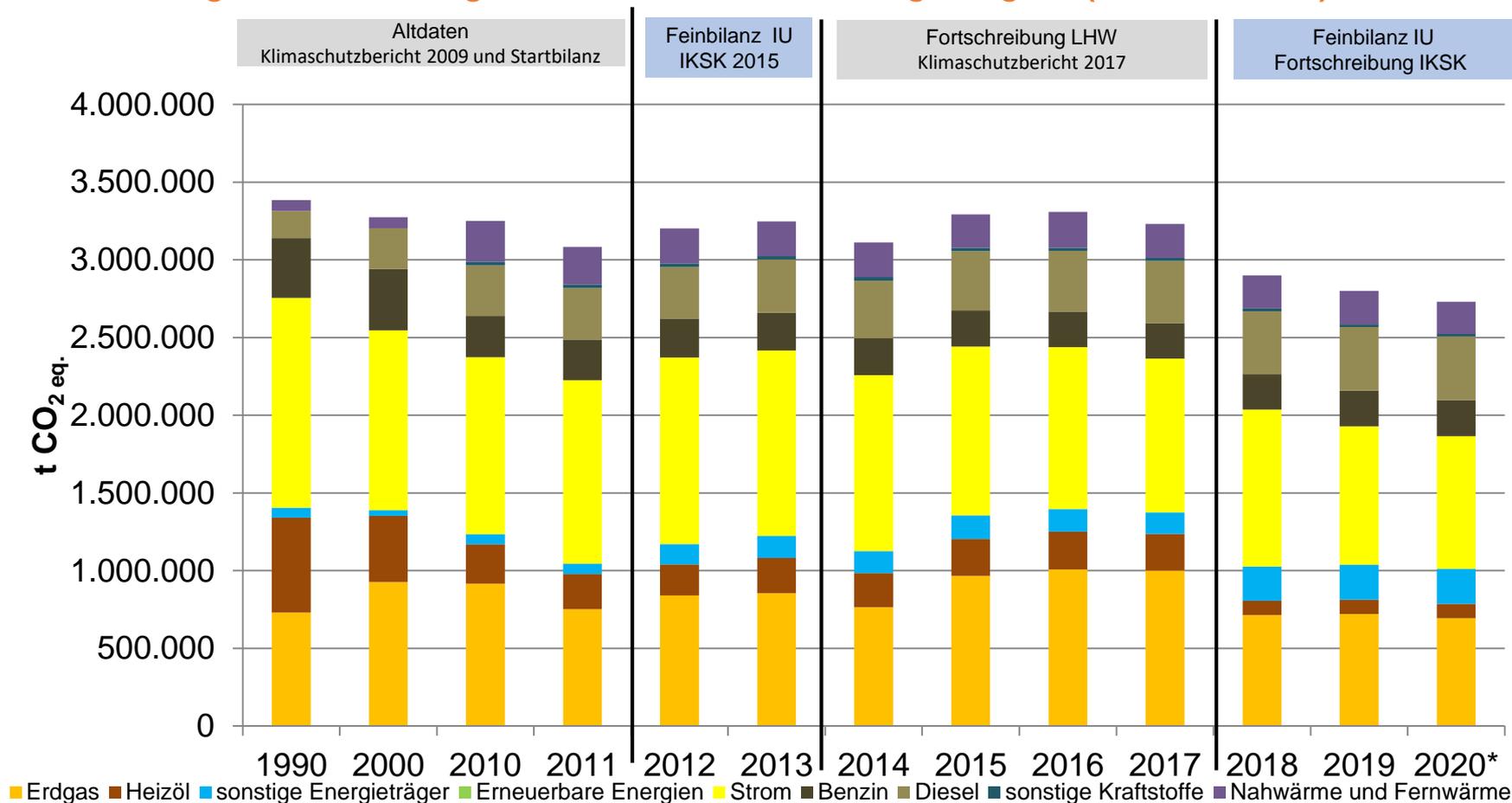
Klimaschutzbeiratssitzung Fortschreibung Klimaschutzkonzept und Wärmeplanung

02.03.2023

Entwicklung des Endenergieverbrauchs nach Energieträgern (LHW Gesamt)



Entwicklung der Treibhausgas-Emissionen nach Energieträgern (LHW Gesamt)



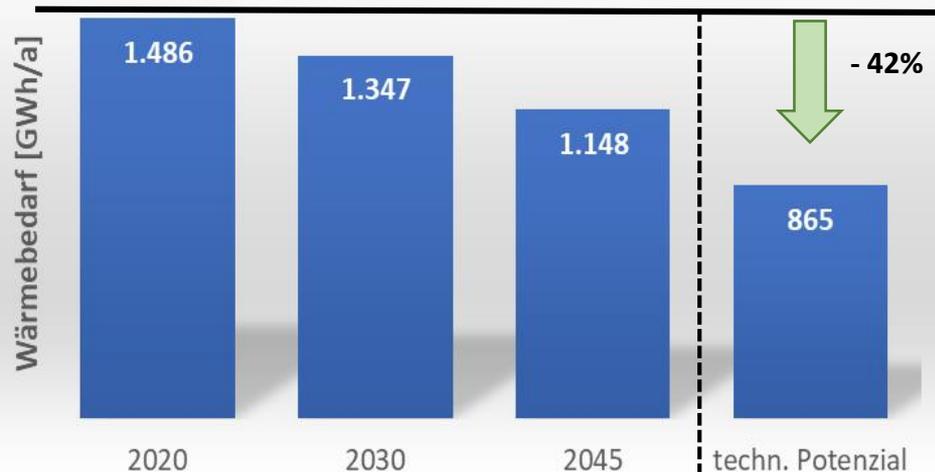
*vorläufige Werte

Energieeinsparpotenzial Wärme

Sektor Haushalte Stadt Wiesbaden

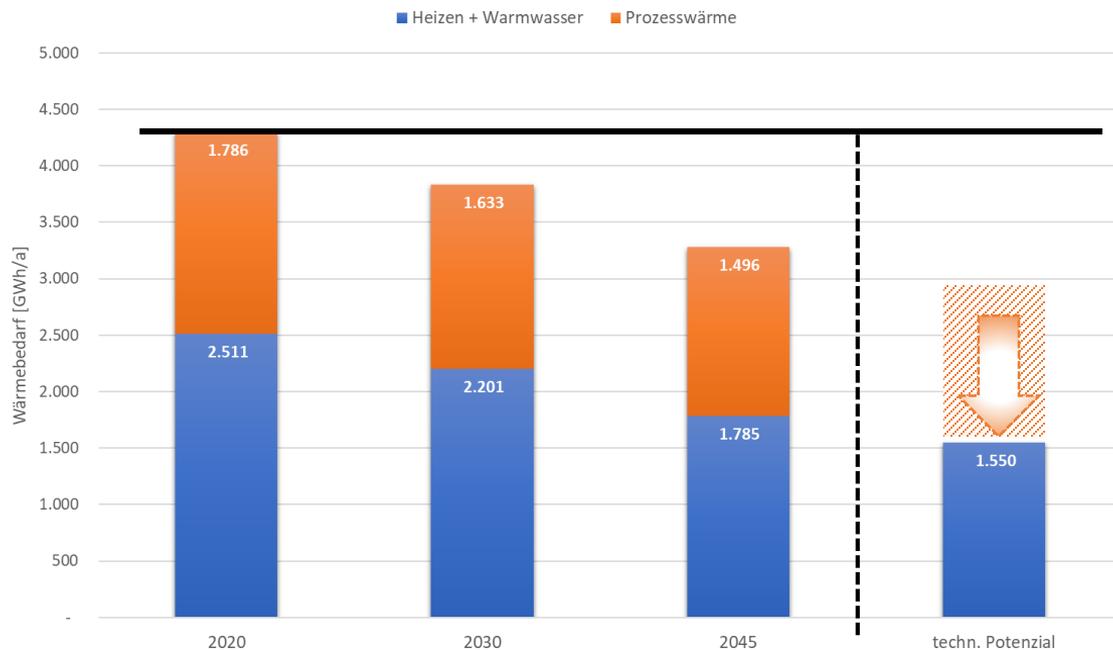
- Einteilung in folgende Kategorien:
 - Einfamilienhäuser (EFH) und Reihenhäuser (RH)
 - Mehrfamilienhäuser (MFH)
 - Nichtwohngebäude (NWG)
 - jeweils denkmalgeschützt und nicht denkmalgeschützt
- Zielwerte nach der Sanierung:
 - EFH & RH: 70 kWh/m²a
 - MFH: 55 kWh/m²a
 - Denkmalgeschützt: 120 kWh/m²a
- Sanierungsraten EFH & RH: 1,5 % (bis 2030) bzw. 2,0 % (nach 2030)
- Sanierungsraten MFH: 2,0 % (bis 2030) bzw. 2,5 % (nach 2030)
- Es wurde ein Bevölkerungszuwachs (0,5 % p.a.) sowie ein Zuwachs der Pro-Kopf-Wohnfläche (0,8 % p.a.) angesetzt.

Wärmebedarfsentwicklung Haushalte Wiesbaden



Energieeinsparpotenziale Wärme

Entwicklung des zukünftigen Wärmebedarfs (gesamt Wiesbaden) unter Betrachtung des technischen Potenzials

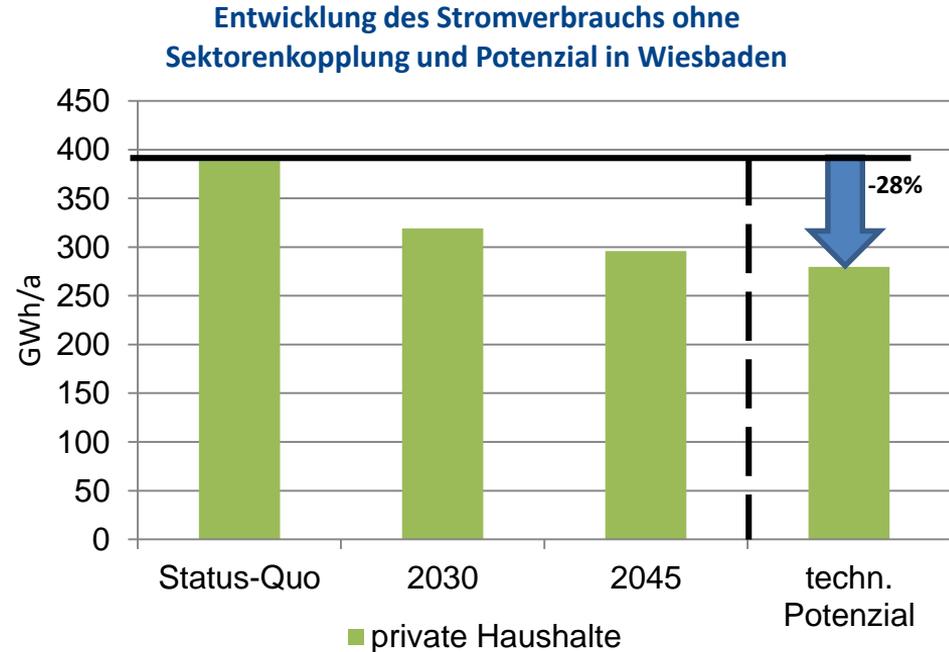


Das technische Potenzial für die Prozesswärme kann nicht abschließend festgelegt werden, da der technologische Fortschritt zu viele Unbekannte beinhaltet.

2. Energieeinsparpotenziale Strom

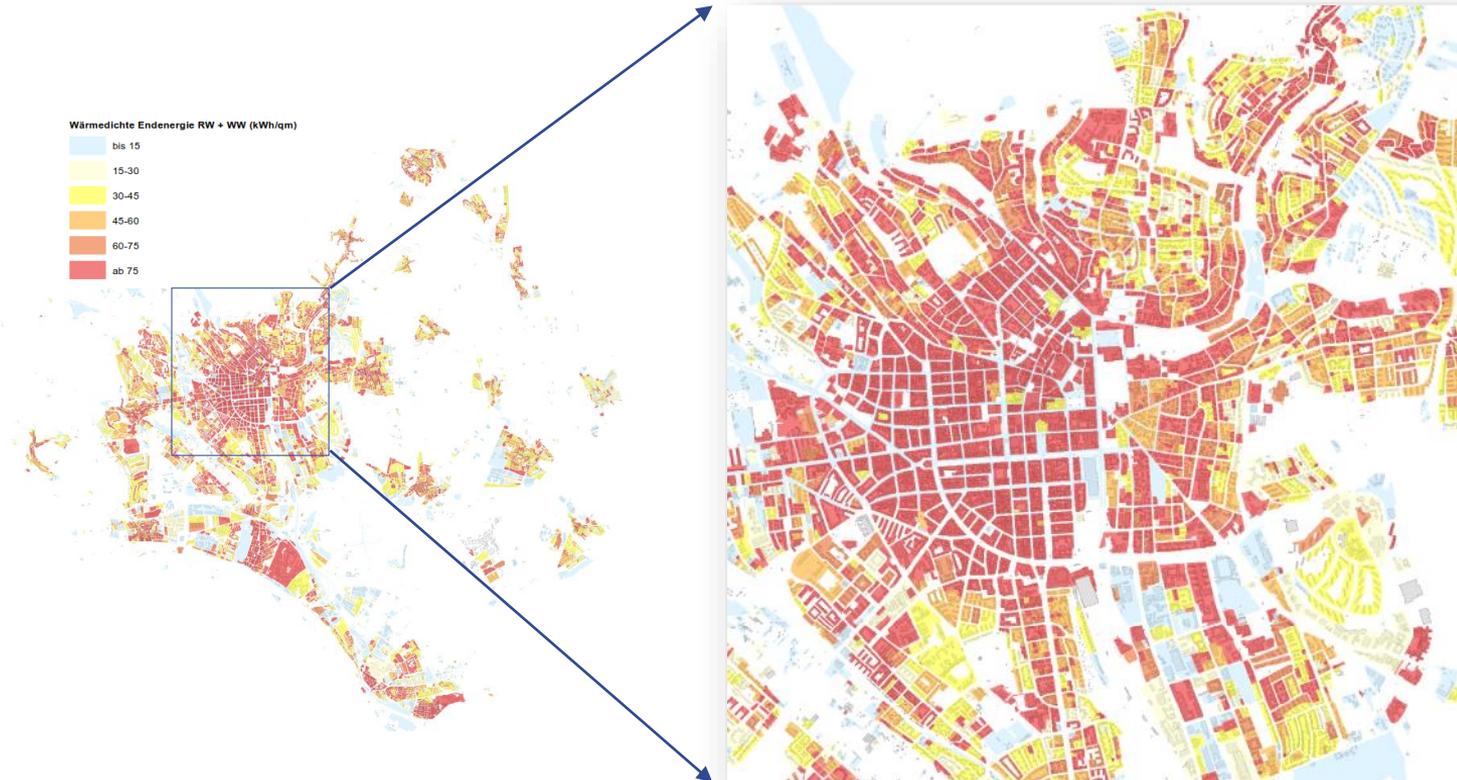
Sektor Haushalte LHW: Ergebnisse (technisches Potenzial und Entwicklung bis 2045)

- Status-Quo: 2020
- technisches Potenzial
- Entwicklung unterstellt Umsetzung des technischen Potenzials
- Annahmen zum techn. Potenzial:
 - Bevölkerungswachstum: mindert Einspareffekte (bezogen auf die Gesamtstadt)
 - Sektorenkopplung (Strom für Wärme, Strom für Mobilität) wird zu erheblichen Zusatzverbräuchen führen



Wärmekataster | Wärmedichtekarte

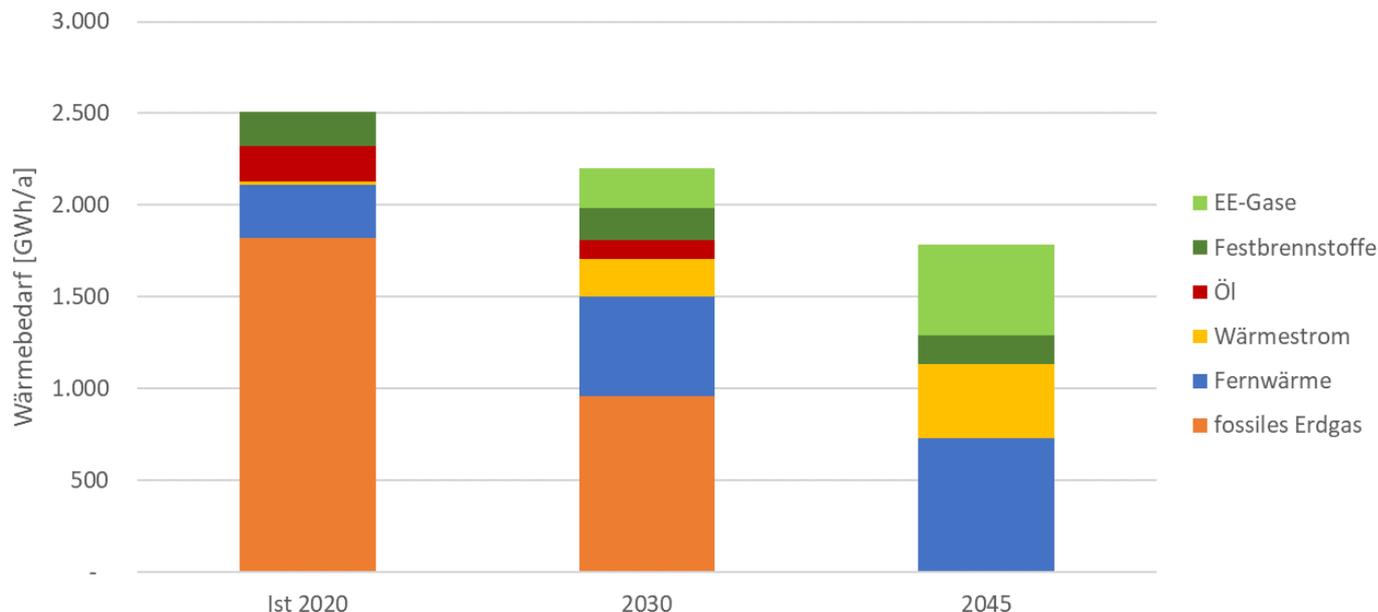
Wärmedichtekarte auf Clusterebene (Raumwärme + Warmwasser)



Potenzialanalyse Wärmeplanung

Energieträger für den Wärmebedarf Heizen und Warmwasser

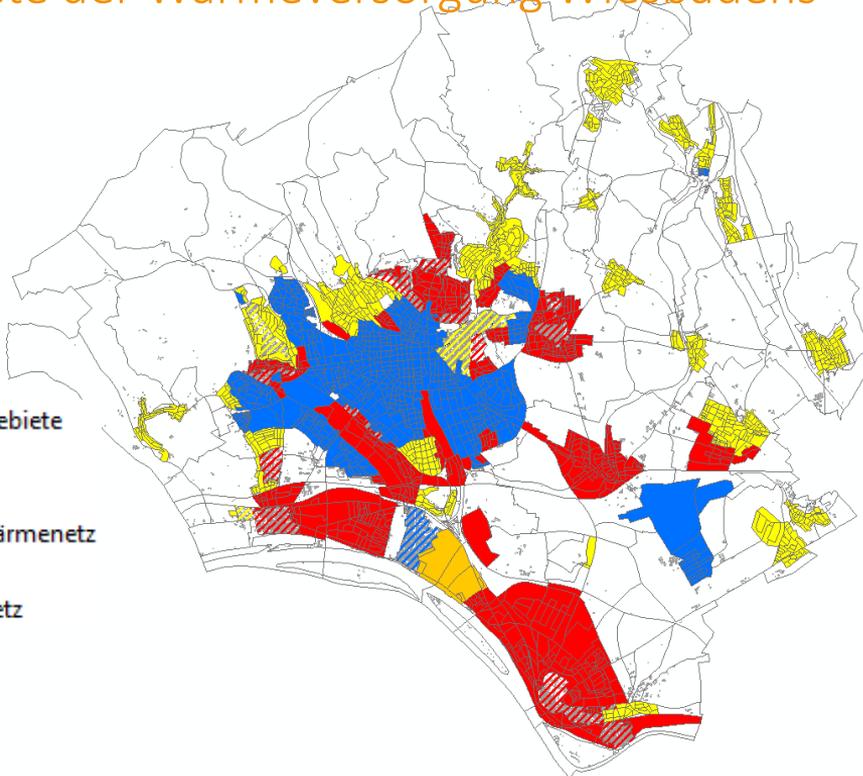
Entwicklung der zukünftigen Energieträger für den Wärmebedarf (gesamt Wiesbaden)
unter Betrachtung des technischen Potenzials



Potenzialanalyse Wärmeplanung

Übersicht Vorranggebiete der Wärmeversorgung Wiesbadens

- Nah- u. Fernwärmebestand inkl. Vorranggebiete
- ▨ Nah- u. Fernwärmeperspektivgebiete
- Perspektivgebiete für Wärmepumpen
- ▨ WP-Perspektivgebiete ggf. Eignung für Wärmenetz
- Hybrid-Gebiete (Strom+ EE-Gas)
- ▨ Hybrid-Gebiete ggf. Eignung für Wärmenetz
- Industriepark (InfraServ/Dyckerhoff)



Positionspapier des Klimaschutzbeirats der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Wärmewende

- Das Positionspapier wurde durchgesehen.
- Die Anregungen und Vorgaben wurden mit dem gegenwärtigen Arbeitsstand abgeglichen.
- Zahlreiche Aspekte sind bereits enthalten oder wurden ergänzt.

Abgleich Positionspapier



221212 PositionspapierWärmewende des Klimaschutzbeirat_Abgleich Maßnahmen.pdf

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!

